

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **129 (2003)**

Heft 27-28: **MVRDV**

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schulhausanlage Oberuster, Uster

(pd/aa) 82 Planungsteams nahmen am offenen Projektwettbewerb für die Erweiterung der Schulanlage Oberuster teil. Keines der acht prämierten Projekte vermöge die komplexen Rahmenbedingungen vollumfänglich zu erfüllen, schreibt das Preisgericht in seinem Bericht. Es empfiehlt daher einstimmig, das erst- und das zweit-rangierte Projekt überarbeiten zu lassen. Beide Projekte ersetzen die Schulbauten aus den 1950er-Jahren.

Das erst-rangierte Projekt von *Schader Hegnauer Ammann* besteht aus zwei Bauten: einem dreigeschossigen Schulgebäude und einem Turnhallenbau. Das neue Schulgebäude mit seinen vier Höfen wird dem historischen Altbau, der an der stark befahrenen Aathalstrasse liegt, gegenübergestellt. Dadurch entsteht ein optimal nutzbarer Pausenplatz, der auch von der Bahnlinie geschützt ist. Die Qualität der Arbeit liege in der überzeugenden städtebaulichen Situation, urteilt die Jury. Den Verfassern sei es zudem gelungen, mit einer spannenden inneren Funktionalität und Raumkonstellation eine Schule mit Identität zu schaffen. Das zweit-rangierte Projekt von *Weber + Hofer* sieht einen zweigeschossigen Gebäudekubus vor. Als Grossform legt sich die neue Schule zwischen die kleineren und grösseren Solitäre des angrenzenden Umfelds. Unklar werden die Verhältnisse, so das Preisgericht, wenn man die Anzahl Ein-

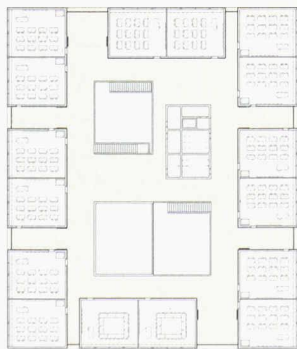
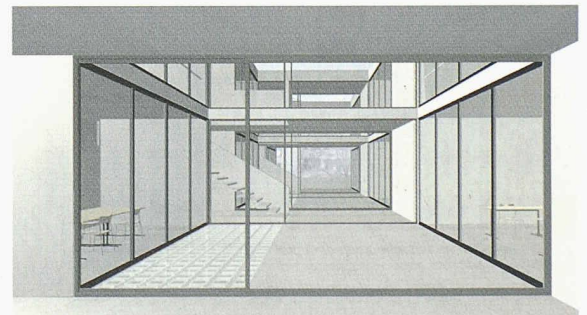
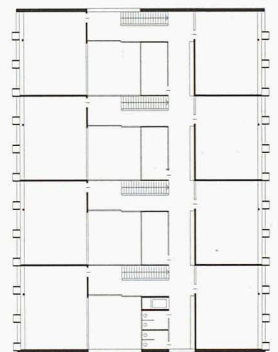
gänge betrachte. Damit solle die Durchlässigkeit des Erdgeschosses aufgezeigt und die innenräumlichen Beziehungen zum Umfeld wirken. Dies geschehe aber auf Kosten eines zentralen Ortes. Im Inneren sei das Gebäude als «kleine Stadt» ausgelegt mit interessanten horizontalen und vertikalen Raumbeziehungen. Interessant sei zudem, dass die Grossvolumen wie die Turnhallen und der Mehrzwecksaal von mehrgeschossigen Foyerräumen begleitet sind, die gleichzeitig auch die Erschliessung des Gebäudes beinhalten.

Preise

1. Rang / 1. Preis
Schader Hegnauer Ammann Architekten AG, Zürich; Mitarbeit: S. Hennig, E. Wicki
2. Rang / 2. Preis
Weber + Hofer AG Architekten, Zürich; Mitarbeit: Andreina Bellorini, Nanna Reinhardt, Beat Steuri, Jürg Weber
3. Rang / 3. Preis
Architektengemeinschaft Schulz-Girsberger Architekten und BGS Architekten, Rapperswil; Mitarbeit: Heinz Gmür, Alexander Dietl, Holger Edbauer
4. Rang / 4. Preis
Linearch, Marielle Döbeli und Heinz Peter, Zürich
5. Rang / 5. Preis
BKW Architekten Krayer + Rüegg, Zürich; Mitarbeit: Andreas Buschmann, Jörg Müller
6. Rang / 6. Preis
Walter Mair, Zürich; Mitarbeit: Christoph Reinhardt
7. Rang / Ankauf
Burckhardt + Partner AG, Zürich; Mitarbeit: Roger Nussbaumer, Heinz Moser, Mark Rossi, Natalie Plagaro, Sophie Maurer
8. Rang / 7. Preis
Marcel Angele, Winterthur

Preisgericht

Ernesto Archer, Schulleiter; Thomas Bornhauser, Immobilien Uster; Daniel Meyer, Präsident Bau- und Planungsausschuss; Urs Tschanz, Präsident Schulpflege; Stefan Bitterli, Kantonsbaumeister; Oliver Schwarz, Architekt; Martin Spühler, Architekt; Walter Ulmann, Stadtplaner Uster; Rainer Zulauf, Landschaftsarchitekt



Zweit-rangiertes Projekt von Weber + Hofer. Das Preisgericht lobt den inneren Aufbau. Die Anlage bietet ein differenziertes Spektrum von Benützung- und Wahrnehmungsmöglichkeiten

Siegerprojekt von Schader Hegnauer Ammann (Situation, 1. OG, Blick durch die Höfe und Längsschnitt). Vier Innenhöfe schaffen Flexibilität; Treppenhäuser teilen die Schüler in kleine Gruppen und führen sie direkt zu den Unterrichtsräumen im 2. und 3. OG. Die Längszirkulation erfolgt jedoch primär im 1. OG, was nach Meinung der Jury lange Wege zur Folge hat. Die städtebauliche Situation hingegen überzeugte das Preisgericht